

Lawinenlagebericht Bayern

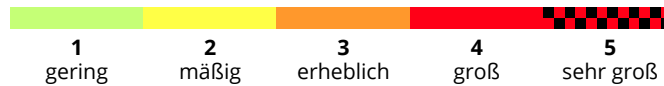
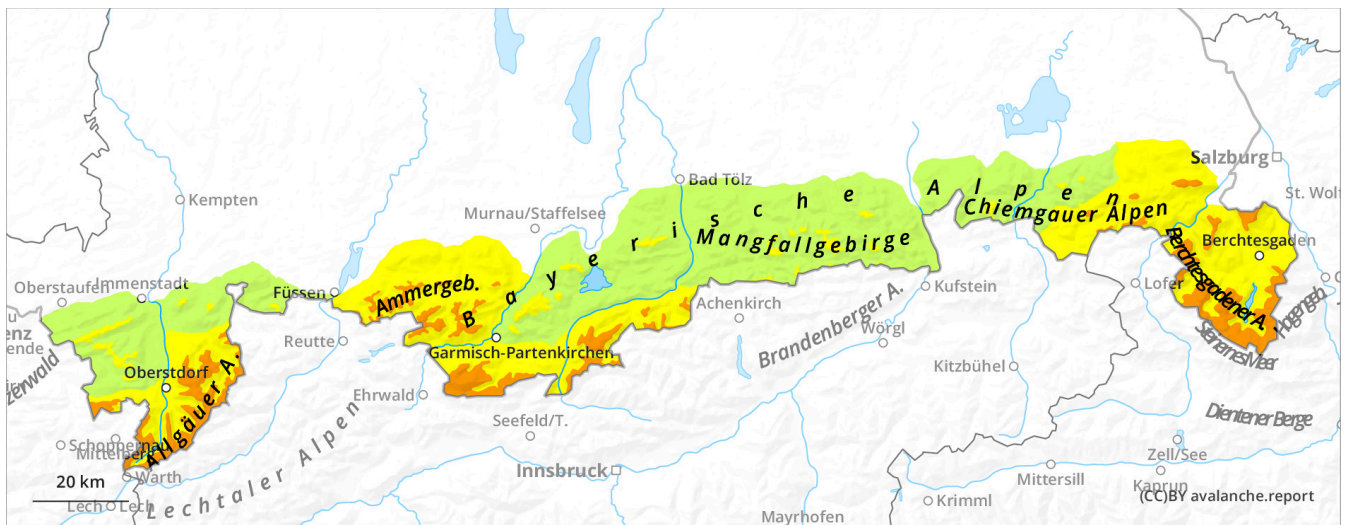
Dienstag, 1. April 2025

Aktualisiert am 01.04.2025, 07:48:00

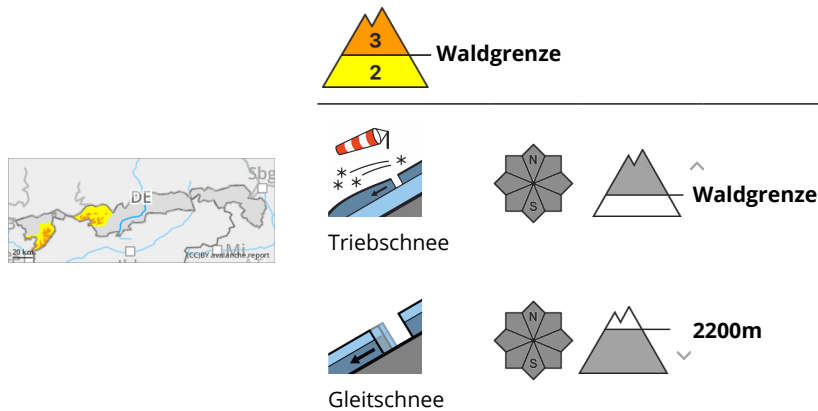
Gültig von 31.03.2025, 17:00:00 bis 01.04.2025, 17:00:00



Aktualisierung: auch im östlichen Chiemgau über Nacht nochmals viel Neuschnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Insgesamt bis zu 40 cm Neuschnee

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenze ist die Lawinengefahr erheblich, unterhalb davon mäßig. Tribschnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen, an denen Schneebrettlawinen mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden können, befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Hangkanten. Schneebrettlawinen erreichen mittlere Größe.

An steilen Wiesenhängen sind zudem Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies auch an Hängen, die vor dem Schneefall ausgeapert waren. Gleitschneelawinen können mittlere Größe erreichen.

Außerdem kann sich der Neuschnee vereinzelt im extrem steilen Gelände als kleine Lockerschneelawine von selbst lösen.

Schneedecke

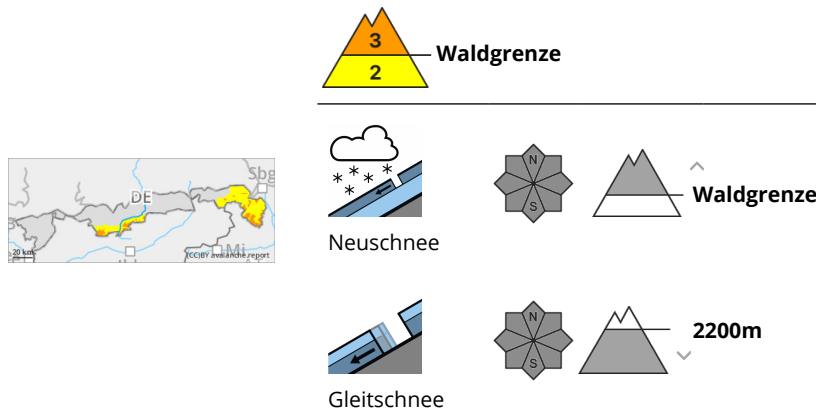
Böiger und teils stürmischer Wind aus überwiegend nördlichen und westlichen Richtungen begleiteten zuletzt die Schneefälle. Im Tagesverlauf dreht der Wind auf Ost und frischt auf, wodurch neue, störanfällige Tribschneeansammlungen entstehen. Vielerorts ist Graupel eingelagert. In mittleren Lagen liegt der Neuschnee häufig auf dem zuvor ausgeaperten, nassen Boden.

Tendenz

Mit Sonneneinstrahlung und Erwärmung ist am Mittwoch vermehrt mit spontanen Lockerschneelawinen zu rechnen. Die Schneebrettgefahr geht langsam zurück.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Insgesamt teils mehr als 60 cm Neuschnee

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenze ist die Lawinengefahr erheblich, unterhalb davon mäßig. Neuschnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen, an denen Schneebrettlawinen mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden können, befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Hangkanten. Schneebrettlawinen erreichen mittlere Größe. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem kann sich der Neuschnee aus extrem steilem Gelände als Lockerschneelawine von selbst lösen. Lockerschneelawinen können mittlere Größe erreichen.

An steilen Wiesenhängen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an Hängen, die vor dem Schneefall ausgeapert waren. Gleitschneelawinen erreichen mittlere Größe.

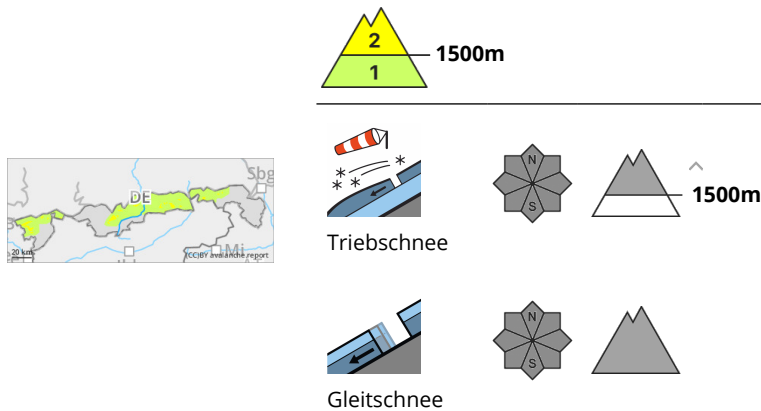
Schneedecke

Böiger und teils stürmischer Wind aus überwiegend nördlichen und westlichen Richtungen begleiteten zuletzt die Schneefälle. Im Tagesverlauf dreht der Wind auf Ost und frischt auf, wodurch neue, störanfällige Triebsschneeansammlungen entstehen. Vielerorts ist Graupel eingelagert. In mittleren Lagen liegt der Neuschnee häufig auf dem zuvor ausgeaperten, nassen Boden.

Tendenz

Mit Sonneneinstrahlung und Erwärmung ist am Mittwoch vermehrt mit spontanen Lockerschneelawinen zu rechnen. Die Schneebrettgefahr geht langsam zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Mit Ostwind entsteht nun auch in den westlichen Expositionen ein Triebschneeproblem.

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb 1500 m ist die Lawinengefahr mäßig, unterhalb davon gering. Triebschnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen, an denen Schneebrettlawinen mit geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden können, befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Hangkanten. Vereinzelt können Lawinen mittlere Größe erreichen.

An steilen Wiesenhängen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an Hängen, die vor dem Schneefall ausgeapert waren. Gleitschneelawinen bleiben klein.

Außerdem kann sich der Neuschnee vereinzelt im extrem steilen Gelände als kleine Lockerschneelawine von selbst lösen.

Schneedecke

Böiger und teils stürmischer Wind aus überwiegend nördlichen und westlichen Richtungen begleiteten zuletzt die Schneefälle. Im Tagesverlauf dreht der Wind auf Ost und frischt auf, wodurch neue, störanfällige Triebschneeansammlungen entstehen. Vielerorts ist Graupel eingelagert. In mittleren Lagen liegt der Neuschnee häufig auf dem zuvor ausgeaperten, nassen Boden.

Tendenz

Die Schneebrettgefahr geht langsam zurück.